

gP Business

gefragte
Persönlichkeiten

Newsletter
der Fakultät
für Wirtschaft



Hochschule
Augsburg University of
Applied Sciences

Sommersemester
2013

Grüne Logistik:
Potenzial auf der Schiene

Personalertag:
Social Media-Recruiting

Alumnus:
Rupert Stadler



Love is in the A.

Die neue A-Klasse¹ ist 2013 das Lieblingsauto der Deutschen.

So jung und schon so beliebt. Die A-Klasse bekommt den Gelben Engel in der Kategorie „Auto“ verliehen – den Publikumspreis, der unter 17 Millionen Lesern der ADAC Motorwelt und den Besuchern von ADAC.de ermittelt wurde. Vielen Dank für so viel Vertrauen und Zuneigung. www.mercedes-benz.de/a-klasse

A 180 BlueEfficiency² mit
Privat-Leasing plus.

199 €

plus Leasing-Sonderzahlung



Mercedes-Benz

¹Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 8,4–4,5/5,1–3,3/6,4–3,8 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 148–98 g/km; Effizienzklasse: C–A+. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen. Abbildung enthält Sonderausstattungen. ²Kaufpreis ab Werk 23.978,50 €, Leasing-Sonderzahlung 4.816,82 €, Laufzeit 36 Monate, Gesamtleistung 30.000 km, Mtl. Rate Leasing 171,00 €, mtl. Rate Versicherung 19,00 €, mtl. Gesamtrate Privat-Leasing plus 199,- €. Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH für Privatkunden. Angebot gültig bis zum 8.4.2013. ³Gültig für SF03 – SF20. Versicherer: HDI Versicherung AG, vermittelt durch die Mercedes-Benz Bank AG. Es gelten die allgemeinen Versicherungsbedingungen. Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

Ihr Partner vor Ort: Mercedes-Benz Niederlassung Augsburg

Haunstetter Straße 73 · 86161 Augsburg

E-Mail: vertrieb.augsburg@mercedes-benz.com · Tel.: 0821-5703-525 · Fax: 0821-5703-516

<http://www.augsburg.mercedes-benz.de>

Welcome



Prof. Dr. Michael Feucht, Dekan

**Liebe Studentinnen und Studenten,
liebe Studieninteressierte,
liebe Freunde, Förderer und Partner
unserer Fakultät für Wirtschaft,**

Der Sommer 2013 wird spannend. Wir erhoffen die Genehmigung des Staatsministeriums für den Studiengang „Internationales Wirtschaftsingenieurwesen“. Er soll im Wintersemester 2013/14 starten. Leider müssen wir unsere Pläne für den Bachelor-Studiengang „Management für Non-Profit Organisationen“ vorerst bremsen. Trotz eines schlüssigen Konzepts und eines nachgewiesenen Bedarfs konnten wir das Ministerium von diesem Studiengang noch nicht überzeugen.

Erstmals findet vom 6. bis 10. Mai eine International Week statt, zu der wir Vertreter aller unserer Partnerhochschulen im Ausland eingeladen haben. Ein buntes Programm aus Gastvorträgen, Präsentationen der Partner, einem „Capital Markets Day“ am 7. Mai und der bewährten Firmenkontaktmesse Pyramid am 8. Mai werden den Gästen einen Einblick in die Vielfalt unseres Angebots vermitteln. Eine weitere Premiere im Juni: eine Studentengruppe der Southern Illinois University in Carbondale (SIUC), USA, die eine zweiwöchige Summer School in Augsburg verbringen wird. Schließlich werden wir erstmalig mit Prof. Cashel-Cordo einen amerikanischen Kollegen bei uns begrüßen. Er wird die Vorlesung „International Economics“ halten.

Auch inhaltlich erweitern wir unser Studienangebot. Unterstützt durch

die PATRIZIA AG werden wir im Sommersemester ein Modul „Real Estate Management“ anbieten. Und im Wintersemester wird dank des Trading Universiade Gewinnerteams und der italienischen Firma directa „Investment Banking and Asset Management“ starten. Damit verbreitert sich das englischsprachige Angebot im Studiengang International Management und hilft, für die „Incomings“ unserer ausländischen Partner noch attraktiver zu werden.

Wir wollen – getreu unserem Leitbild „gefragte Persönlichkeiten“ – Werte vermitteln und unsere Absolventen auf Aufgaben vorbereiten, die „draußen“ auf sie warten. Dass dort Großes warten kann, zeigt unsere Rubrik „Nachgefragt“. Ich danke herzlich unserem prominentesten Alumnus, dem Vorsitzenden des Vorstands der AUDI AG, Rupert Stadler, für seine Bereitschaft zu einem Interview. Ich danke zudem den Unternehmen, die durch eine Anzeige auf den direkten Kontakt zur Fakultät und den Studierenden setzen.

Überzeugen Sie sich auf den nächsten Seiten selbst, wie praxisnah und wie international wir gemeinsam an der Fakultät für Wirtschaft arbeiten.

Ihr Prof. Dr. Michael Feucht, Dekan

ZUM TITELBILD

Rupert Stadler, Vorsitzender des Vorstands der AUDI AG und Alumnus der Fakultät für Wirtschaft.



News

NEU IM TEAM: ANNA PFEFFERLE UND FRÉDÉRIC ERBEN



Anna Pfefferle und Frédéric Erben unterstützen seit 1. Oktober 2012 als wissenschaftliche Mitarbeiter das Kompetenzfeld Materialwirtschaft und Logistik (KMUL). Als Absolventen des Bachelorstudiengangs International Management mit Schwerpunkt Supply Chain Management an der Hochschule Augsburg nehmen beide am neuen Programm „Master of Applied Research“ teil. Anna Pfefferle sammelte Auslandserfahrung in Singapur und Valencia und ist seit 2011 bei der MAN Diesel & Turbo SE als Prozessentwicklerin in der Abteilung Production Engineering tätig. Frédéric Erben absolvierte sein Auslandspraktikum in Australien und engagiert sich im Beirat der studentischen Unternehmensberatung der Hochschule Augsburg, academia e.V.

(RE)LOADED: PYRAMID 2013 UND TAG DER LOGISTIK

Think big scheint das Motto des Pyramid-Teams von Prof. Dr. Kellner zu sein. Denn: Das 80-köpfige Team aus Studierenden konnte sage und schreibe 160 Unternehmen für die erfolgreiche Firmenkontaktmesse gewinnen. Sie findet am 8. Mai von 10.00 bis 15.00 Uhr auf dem Campus am Roten Tor statt.

Alle Facetten der Logistik gibt es am 18. April zu bestaunen. Die Vorträge für Studenten finden von 9.30 bis 16.00 Uhr in der Fakultät für Wirtschaft statt.

Infos: Prof. Dr. Kellner, Frédéric Erben

AUSBAU: ANGEBOT VON ZERTIFIKATSKURSEN AM TCW ERWEITERT

Am 13. März 2013 war es soweit: Die Absolventen des ersten Hochschul-Zertifikatskurses „Management-Wissen“ konnten ihre Zertifikate am Technologie Centrum Westbayern (TCW) in Nördlingen entgegen nehmen. Das Angebot hat sich bewährt. Von März 2013 bis Februar 2014 folgt direkt der zweite Kurs. Er umfasst acht Module an jeweils zwei Tagen und bereitet Fachkräfte gezielt auf eine Tätigkeit im Management und als Führungskraft vor. Dozenten sind Professoren der Hochschule Augsburg und langjährige Lehrbeauftragte. Im Juni

2013 wird zudem der erste Zertifikatskurs „Produktmanagement“, ebenfalls in Nördlingen und mit Professoren der Hochschule Augsburg stattfinden. Dieser neue Kurs vermittelt Kompetenzen in den Bereichen Absatz- und Unternehmenskommunikation, Innovationsmanagement, Recht, Projektmanagement, Führung und Teamarbeit. Dauer: acht Module á zwei Tage.

Infos: Prof. Dr. Regnet und Manuela Jenewein, TCW, Tel. 09081 – 8055 102 bzw. jenewein@tcw-donau-ries.de und www.tcw-donau-ries.de.

NEUERSCHEINUNG: FÜHRUNG VON MITARBEITERN – FALLSTUDIEN ZUM PERSONALMANAGEMENT

Aktuelles und praxisrelevantes Wissen für Führungskräfte, in Fallbeispielen dargestellt – so lautet das Kurzprofil dieses neuen Buches für Personal. Fallstudien sind ein bekanntes didaktisches Mittel. Alle im Buch angeführten Fälle entstammen der betrieblichen Realität und ermöglichen die Diskussion typischer Fragestellungen. Zielsetzung der Neuauflage ist es, Personalführung und -management umfassend darzustellen. Die Fallstudiensammlung wurde dabei in enger inhaltlicher Verzahnung mit dem Handbuch „Führung von Mitarbeitern“ konzipiert. Zu jedem Fall gibt es Empfehlungen auf entsprechende Textpassagen im Handbuch. Zudem wurden zu vielen Fällen Bearbeitungshinweise er-

gänzt. Diese „Teaching Notes“ geben Hinweise zur Problemdiskussion und -lösung und damit einen Leitfaden zur Bearbeitung der Fälle. Das Buch richtet sich an alle Aus- und Weiterbildungsstätten, eignet sich aber auch zum Selbststudium.

Michel E. Domsch / Erika Regnet & Lutz von Rosenstiel (Hrsg.), 3. vollständig überarbeitete Auflage, 486 Seiten. Preis: EUR 49,95. Erschienen am 11.09.2012. ISBN: 978-3-7910-3123-1.



AUSZEICHNUNG: FAKULTÄT IST „TALENTSCHMIEDE“



VON WIWI-ONLINE
AUSGEZEICHNETER
LEHRSTUHL

Die Fakultät für Wirtschaft darf sich offiziell mit dem Titel „Talentenschmiede“ des wirtschaftswissenschaftlichen Informationsdienstleisters wiwi-online

schmücken. Diese Auszeichnung ist Marc Eric Wallner zu verdanken, dem es 2012 gelungen ist, eines der begehrten WiWi-Talents-Stipendien zu ergattern. Mit dem WiWi-Talents Siegel werden Einrichtungen gewürdigt, die ihren Nachwuchs fördern und mit gutem Beispiel dem Fachkräftemangel entgegenwirken.

Praxis

GRÜNE LOGISTIK: AUGSBURG HAT POTENZIAL AUF DER SCHIENE

Eine Fraunhofer-Studie zeigt, dass der Großraum Augsburg zu den 18 wichtigsten Logistikstandorten Deutschlands zählt. Die zentrale Lage, die starke Industrie sowie eine gute Infrastruktur sind Erfolgsfaktoren. Bei letzterer kann Augsburg vor allem mit einem guten Gleisanschluss an das europäische Fernstreckennetz glänzen. Zudem haben viele Unternehmen dank der Augsburger Localbahn einen Gleisanschluss. Dennoch wird an anderen Standorten die Schiene intensiver genutzt. Wesentlicher Grund: in Augsburg fehlt ein Container-Terminal. Es wird deshalb geplant und 2014 in Betrieb gehen. Doch wie ließe sich die einzigartige Schienen-Infrastruktur noch besser nutzen? Studierende im Kompetenzfeld Materialwirtschaft und Logistik sprachen

28 Unternehmen an, die einen Gleisanschluss haben oder in unmittelbarer Nähe zu Gleisen angesiedelt sind. Ernüchternd: Lediglich acht der angefragten Unternehmen wollten dazu Auskunft geben. Bei der Befragung wurden



Verlagerungspotenziale der acht befragten Unternehmen. Bei 100%iger Verlagerung würden täglich bis zu 200 Lkw weniger durch Augsburg fahren.

insbesondere „zu hohe Kosten“ und „mangelnde Flexibilität“ als Argumente gegen die Nutzung der Schiene aufgeführt. Aber: Sie zeigten sich grundsätzlich an einer Verlagerung von Verkehren auf die Schiene interessiert. Wenn Transporte gemeinsam in einem Zug gebündelt werden, würden sich die „zu hohen Kosten“ schnell relativieren. Zusätzliche Flexibilität bei Anlieferungen und Abholungen könnte die Augsburger Localbahn bieten. Konkret auf die acht Unternehmen umgerechnet, würden dann rund 200 Lkw pro Tag von Augsburgs Straßen verschwinden. Die Experten der Hochschule empfehlen, mit innovativen, integrierten Angeboten Verkehre zu bündeln und so auf die Schiene zu holen.

Infos: Prof. Dr. Krupp, Prof. Dr. Richard

BABY-LIKE? LOGISTIK-OPTIMIERUNG BEI NESTLÉ

Moderne Logistikprozesse funktionieren wie ein ausgeklügeltes Uhrwerk. So ist es auch im Nestlé Werk Biessenhofen, wo vor allem Lebensmittel für Säuglinge und Kleinkinder produziert werden. Ob an diesem eingespielten Prozess tatsächlich noch etwas zu verbessern sei, fragten sich 31 Studierende im Vertiefungsmodul Logistics and Supply Chain Management. Das Projektteam, das von Frédéric Erben – Student im Master of Applied Research-Programm – betreut wurde, analysierte verschiedene Bereiche des Unternehmens. Ziel war nicht nur die Optimierung von Güterbewegungen, sondern auch die Erhöhung der Arbeitssicherheit. Die Studierenden prüften Verlagerungspotenziale von der Straße auf die Schiene sowie die werksinternen Güterbewegungen. Die Entzerrung der Warenströme und eine Optimierung der Lagerhaltung standen im Fokus – Grundvoraussetzungen für hohe Arbeitssicherheit in den Lagerhallen. Ein Maßnahmenkatalog mit Verbesserungsvorschlägen konnte so entwickelt werden. Die Ergebnisse fanden großen Zuspruch. Und Stephan Kühn, Leiter der Logistik, lobte die professionelle Arbeitsweise der Studenten.

Infos: Prof. Dr. Krupp, Prof. Dr. Richard

GESUCHT UND GEFUNDEN: LEITSYSTEM FÜR GVZ

Es liegt im Städtedreieck Augsburg, Neusäß und Gersthofen – das neue Güterverkehrszentrum (GVZ) Region Augsburg. Es bietet Gewerbeflächen und Raum für Logistikdienstleistungen. Mit einem Containerterminal soll sich das GVZ als Drehscheibe für kombinierte Verkehre etablieren. Die Attraktivität der angebotenen Flächen im GVZ hängt nicht nur grundsätzlich von einer guten Verkehrsanbindung ab. Die Ziele müssen von den Fahrern auch schnell und unkompliziert gefunden werden.

Ein schlüssiges Gesamtkonzept für das „GVZ-Gewerbeleitsystem“ ist nötig. Spezialisten der Fakultäten für Wirtschaft und für Gestaltung arbeiten hierbei eng zusammen. Unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Krupp konnten sich Führungskräfte und 140 Fahrer im GVZ an der Konzeptionierung beteiligen. Besondere Anforderungen an die Gestaltung des Leitsystems kamen so zum Vorschein. Nun geht es darum, eine „Leitlogik“ zu entwickeln und unter der Leitung von Prof. Mi-

chael Stoll von der Fakultät für Gestaltung ein detailliertes Beschilderungskonzept auszuarbeiten. Dazu gehören die optische Wegführung sowie eine Anpassung des Erscheinungsbildes. Neuralgische Punkte im Leitsystem sind übrigens die „Einfalls-tore“ aus Richtung Neusäß und Augsburg. Eine optische Gestaltung dieser Schlüsselstellen soll für einen höheren Erkennungswert des GVZ sorgen – damit das GVZ nicht zum Bermuda-Dreieck wird.

Infos: Prof. Dr. Krupp, Prof. Dr. Richard

Praxis

NACHSCHUB GESICHERT: BEERGAME



Studierende simulieren Lieferketten.

Bier im Hörsaal? Was unverantwortlich klingt, kann der Lehre dienen. Im Bereich Materialwirtschaft und Logistik konnten Studierende das vom Massachusetts Institute of Technology (MIT) entwickelte „BeerGame“ spielen. Es geht darum, die Lieferkette von Bier spielerisch zu erleben und den Durst der Endkonsumenten mit Bierlieferungen über vier Supply Chain-Stationen von der Brauerei bis zum Einzelhandel zu stillen. Jedes Team übernahm die Managementaufgabe für eine Lieferstufe in der Supply Chain. Es gewinnt, wer am wirtschaftlichsten arbeitet. Was sich zunächst einfach anhört, stellt auch erfahrene Logistiker immer wieder vor Herausforderungen. Denn neben externen Faktoren wie Preisschwankungen, Auftragsbündelungen oder Änderungen in Absatzprognosen verstärken interne Effekte die Nachfrageschwankungen entlang der Lieferkette. Die Folge: Bestellungen schaukeln sich auf. Die verursachten Kosten sind immens. In der Getränkeindustrie lassen sich Aufschaukelungseffekte besonders gut verdeutlichen. Bei Bier sind die Absatzzahlen gerade im Sommer stark vom Wetter abhängig. Doch eine integrierte Kommunikation entlang der Lieferkette hilft. Die „Ernsthaftigkeit“ der BeerGamer war dabei nie gefährdet – schließlich wurde wieder eine von der Brauerei Riegele gesponserte Kiste Bier ausgespielt.
Infos: Prof. Dr. Krupp, Prof. Dr. Richard

HIGHSPEED FÜR ERSATZTEILE: 28 IDEEN FÜR ASL

Sie reihen sich auf wie auf einer Perlenkette: die Speditionen entlang der A 8 bei Augsburg. Das Unternehmen Andreas Schmid Logistik (ASL) ist ein großer Logistik-Dienstleister und setzt auf die Kooperation mit der Hochschule Augsburg. Im Projekt „Schlanke Prozesse in der Ersatzteillistik“ erarbeiten zwölf Studierende Verbesserungsvorschläge. Angeleitet wurden sie von Frédéric Erben aus dem Kompetenzfeld Materialwirtschaft und Logistik. ASL übernimmt die weltweite Ersatzteillistik für ein Augsburger Maschinenbau-Unternehmen. Dabei kommen die Ersatzteile entweder direkt aus dem Werk des Maschinenbauers oder von externen Lieferanten, werden zwischengelagert und schließlich an die Endkunden versandt.

Außerdem befindet sich bei der ASL ein Versandlager für Anlagen-Neubauten. Die Studenten analysierten vor Ort den Wareneingang, die Kommissionierung, den technischen Versand und das Versandlager. Zu den Optimierungsvorschlägen gehörten die Einführung von visualisierten Prozessdokumentationen, eine neue Lagerplatzvergabe-Logik und die Einführung von Barcode-Scannern. Das Feedback auf die finalen Ergebnisse erfreute die angehenden Logistik-Experten: „Die Arbeitsweise und Vorschläge sind vergleichbar mit denen externer Beratungen, mit denen wir sonst zusammenarbeiten“, lobte Oliver Thurnhofer, KVP-Manager bei Andreas Schmid Logistik.

Infos: Prof. Dr. Krupp, Prof. Dr. Richard

IN FÜNF MINUTEN: INFO-BOARDING FÜR MAN DIESEL & TURBO SE

Will man schnell einen Überblick über komplexe Zusammenhänge geben, bietet sich die Visualisierung von Inhalten und Abläufen an. Unter der Leitung von Prof. Dr. Richard nahmen Studierende des Wahlpflichtfaches „Unternehmensberatung“ einen Auftrag von MAN Diesel & Turbo SE an. Manfred Billes, Head of Production Engineering, stellte die Aufgabe: ein visuelles Informations-Board zur Projektfortschrittsdarstellung. Es sollte die Kommunikation von (Zwischen-)Zielen ermöglichen, einen Überblick an Bereichs- und übergeordnete Manager geben und SOLL/IST-Werte vergleichbar machen – alles in maximal fünf Minuten. Drei Grundpfeiler der Projektfortschrittsdarstellung, nämlich Planung, Messung und das Gesamtkonzept, kristallisierten sich heraus. Die fakultätsübergreifende Zusammensetzung des Projektteams aus Studenten der Fakultäten Wirtschaft, Informatik und Elektrotechnik ermöglichte eine Betrachtung aus verschiedenen Perspektiven. Das Team entwickelte das



Auftrag erfüllt: Beraterteam mit Auftraggeber.

Produkt „proVi“. Der Prototyp wurde als Website und als Programm vorgestellt. Das Info-Board ist individuell anpassbar. Teammitglied Kathrin Haja resümiert: „Die Arbeit hat sich gelohnt. Erstens wegen der Anerkennung unseres Auftraggebers und der von Professor Richard. Zweitens aufgrund der neuen Erfahrungen und Kompetenzen, die wir uns aneignen konnten. Durch die anspruchsvollen Aufgaben konnten wir uns auf verschiedenen Gebieten weiterentwickeln und ein Ergebnis erzielen, auf das wir stolz sind.“
Infos: Prof. Dr. Krupp, Prof. Dr. Richard

INNOVATIONS- UND TECHNOLOGIE-MANAGEMENT: ZU GAST BEI AUDI



Glänzende Autos und strahlende Gesichter: Studierende von Prof. Labbé.

Mit Innovations- und Technologie-Management hatten sie sich schon in der Theorie eingehend beschäftigt. Kein Wunder, dass sie sich ausgerechnet einen Premium-Automobilhersteller mit dem Slogan „Vorsprung durch Technik“ etwas genauer ansehen wollten. Studierende des Vertiefungsmoduls „Entrepreneurship, Innovations- und Technologiemanagement“ hatten zusammen mit Prof. Dr. Marcus Labbé Gelegenheit, eine ganz besondere

Werksführung in Ingolstadt zu genießen. Nach einer einführenden Vorstellung des Unternehmens gingen die Studierenden auf eine extra für sie eingerichtete achtstündige Tour durch das Werk. Sie erhielten auch Einblicke in den Karosseriebau des brandneuen AUDI A3 und des TT sowie den für Besucher äußerst selten zugänglichen Bereich der Grund- und Endlackierung.

Infos: Prof. Labbé, Markus Eberle

QUICK WINS FÜR EUROCOPTER

In Donauwörth liegt die Zentrale von Eurocopter Deutschland. Die Produktion von Luftfahrzeugen erfordert höchste Präzision und optimale Versorgung mit Material. Eurocopter optimiert deshalb ständig seine Prozesse. Betreut von Prof. Dr. Peter Richard und den Masterstudenten Anna Pfefferle und Frédéric Erben, übernahmen 25 Studierende des Vertiefungsmoduls Change Management ein Beratungsprojekt. Dr. Holger Voss und Josef Eiba von Eurocopter beauftragten sie mit der Analyse der kaufmännischen und logistischen Prozesse in der „Auftragssteuerung Ersatzteillistik“. Ziel war es, Optimierungspotenziale in der Abwicklung von Kundenaufträgen herauszufinden. Handlungsempfehlungen sollten entwickelt und in einem Change Management-Konzept zusammengefasst werden. Die Ist-Analyse zum Unternehmen, der Organisationsstruktur der Abteilung und ihrer Prozesse ergab interessante Erkenntnisse. Das Beraterteam entwickelte zuerst Maßnahmen für Quick Wins. Zu den langfristigen Empfehlungen zählten die Festlegung und Kommunikation einer einheitlich gelebten Organisationsstruktur, die Implementierung eines vorgelagerten Entscheidungsbaums zur besseren Auftragszuordnung sowie eine einheitliche Prozessdokumentation.

Infos: Prof. Dr. Krupp, Prof. Dr. Richard

CORPORATE PUBLISHING: WIE ENTSTEHT DAS AUDI MAGAZIN?

08/15 sieht anders aus. Robin Ruschke, Leiter Interaktive Marketing Kommunikation der AUDI AG und Objektleiterin Anja Weinhofer hatten sich für die Studierenden von Corporate Communication bei Prof. Dr. Manfred Uhl einiges einfallen lassen. Peter Matz und sein Team von der Agentur loved berichteten gemeinsam mit ihren Auftraggebern am Beispiel des AUDI magazin, wie Corporate Publishing funktioniert: Zielsetzung, Redaktion, Bilderwelt, Aufbereitung in Print und Digital, Abstimmungsprozesse, Produktion und letztlich die Distribution – immerhin in rund

80 Länder und in 24 Sprachen. Nach dem Workshop ging es dann ab ins Werk, wo das produziert wird, worüber im Magazin zu lesen ist.

Infos: Prof. Dr. Uhl



Aus Hamburg angereist: Peter Matz und sein Team.

TV, BRANDS, FUTURE: MARKETING-MASTER AUF TOUR

Die Exkursion im Masterstudiengang Marketing/Vertrieb/Medien hat sich schon zu einem Highlight entwickelt. Mehrere Tage lang besuchen die Studierenden interessante Firmen und sammeln geballte Eindrücke aus studiengangsnahen Berufsfeldern. Das Besondere daran: Die Studierenden organisieren die Exkursion, die Professoren stellen ihre Kontakte zur Verfügung. Nach der ersten Exkursion nach Hamburg ging es beim zweiten Mal nach Köln und Düsseldorf. Einem Besuch der Studios von Stern TV inklusive Live-Sendung folgten die Flagship-Store-Kon-



Begrüßung im Supermarkt der Zukunft.

zepte bei Vodafone, Brand-Management bei Interbrand, PR bei Bayer und der Future Store von real, in dem neueste Trends der Verkaufsförderung und bargeldlose Bezahlvorgänge getestet werden.

Infos: Prof. Dr. Uhl

Praxis

FORSCHUNG FÜR FINNLAND: BRAND AWARENESS FÜR UPM

Es ist eine Binsenweisheit: Nur wer etwas kennt, kann es auch kaufen. Doch was tun, wenn man nicht genau weiß, ob ein Produkt im Zielmarkt bekannt ist? Man befragt die Zielgruppe. Genau dies hat UPM, einer der größten Papierhersteller der Welt, zusammen mit der Hochschule Augsburg im Wintersemester 2012/13 getan. Gegenstand war ein Produkt aus Holz/Kunststoff-Verbundmaterial: UPM ProFi. Aus dem innovativen Verbundstoff, der aus recycelten Papieretiketten besteht, werden zum Beispiel Dielen für Terrassen hergestellt. Um die Vermarktung in

Deutschland zu optimieren, musste die Bekanntheit erfasst werden. Meri Puhtila von UPM im finnischen Lahti formulierte die Ziele und Zielgruppen der Umfrage. Von Prof. Dr. Manfred Uhl begleitet, packten die Studierenden die Aufgabe eigenständig, schnell und strukturiert an. Sie schnürten Arbeitspakete, konfigurierten geeignete Software und erstellten einen Zeitplan für die telefonische Befragung von 100 Architekten sowie 100 Landschaftsarchitekten. UPM in Augsburg unterstützte das Team und stellte einen Raum mit Telefon- und Internetzugang für die Interviews zur Verfü-

gung. Das termingerecht vor Weihnachten übermittelte Ergebnis konnte sich sehen lassen und gab zahlreiche Empfehlungen zur weiteren Vermarktung des Produkts.

Infos: Prof. Dr. Uhl



Marktforschung live: Gamze Araz und Timo Specht.

AUF NUMMER SICHER: PERSONALMANAGEMENT BEI AUTOLIV

Die Zahlen sind beeindruckend: weltweit fast 50.000 Mitarbeitende und 80 Niederlassungen in 29 Ländern. Autoliv Inc. ist nicht nur ein Automobilzulieferer unter vielen, sondern Spezialist für Sicherheitstechnik und Weltmarktführer für Sitzgurte und Airbags. 27 Studierende des Master-Studiengangs Personalmanagement folgten im Wintersemester 2012/13 der Einladung von Autoliv nach Dachau. Thomas Thiemann, HR Development Manager Region Europe, stellte das Talent Management bei Autoliv vor und ging auf die besondere Unternehmenskultur ein, die stark von der schwedischen Zentrale geprägt ist. Danach sah die Gruppe bei einer

Werksführung mit eigenen Augen, wie Airbags produziert werden und was just-in-time-Fertigung heute konkret bedeutet. So entstanden ganz neue Perspektiven in das Innenleben von Autos. Fazit: Spannender Einblick in ein innovatives Unternehmen.

Infos: Prof. Dr. Regnet



Auf Tuchfühlung mit erfolgreichen Personalern.

STEUERN, ABER PROFESSIONELL: DATEV-FÜHRERSCHEIN

Unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Herrler nahm die Fakultät für Wirtschaft an einem bundesweiten Pilotprojekt teil. Zusammen mit 14 anderen Hochschulen und Universitäten ging es um das praxisorientierte Erlernen von DATEV-Programmen, den so genannten DATEV-Führerschein. Er bildet die Einstiegsqualifikation im steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Bereich. Wichtiges Detail: Den DATEV-Führerschein erhält nur, wer eine von der DATEV gestellte, bundesweit einheitliche Prüfung besteht. Die Prüfungsteilnehmer der Fakultät für Wirtschaft haben mit überwiegend sehr guten Ergebnissen bestanden.

Infos: Prof. Dr. Herrler



Jetzt heißt es: Ran ans Steuer! Studierende mit Prof. Dr. Herrler und dem DATEV-Führerschein.

PROFIL-ORIENTIERTES MARKETING: QUALITY OF LIFE

Gerade in Zeiten harten Wettbewerbs ist eine klare Profilierung und Positionierung wichtig. Prof. Dr. Kellner untersuchte mit Marketing-Studierenden im Studiengang International Management den Ansatz „Lebensqualität“. In Referaten wurden weltweit Profile von Unternehmen, Institutionen und Regionen untersucht, die sich mit „Quality of Life“ positioniert haben.

Sehr erkenntnisreich waren die individuellen Marketingkonzeptionen, mit denen die Organisationen das Leben ihrer Zielgruppen verbessern wollen. Überraschend: viele Unternehmen verschenken Potenzial, weil sie auf klare nutzen- und wertorientierte Profile verzichten und sich mit wenig aussagefähigen Slogans begnügen.

Infos: Prof. Dr. Kellner

Gäste

MARKETING-VORLESUNG MIT DM-GRÜNDER: ERFOLG HAT FOLGEN

Wenn **Professor Götz W. Werner**, Gründer und Aufsichtsrat der dm-Drogeriemarkt-Kette, spricht, füllen sich die Hallen. Sein Unternehmen ist mit 44.000 Mitarbeitern, 2.600 Filialen, täglich 1,35 Millionen Kunden und 6,9 Milliarden Euro Umsatz Drogeriemarkt-Führer. Im Wintersemester 2012/13 war er Gast in der Vorlesung „Einführung Marketing“. Zu den Zuhörern im „vollem Haus“ zählten diesmal neben den Studierenden auch der Augsburger Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger, der Hochschulpräsident Prof. Dr. Eberhard Schurk sowie viele externe Gäste und Pressevertreter. In einer fast schon philosophisch geprägten Vorlesung stellte Prof. Werner sein

menschen-orientiertes Erfolgskonzept vor. Menschen seien stets das Ziel aller Bemühungen und nicht das Mittel von Wirtschaftsstrategien. Nachhaltiger Erfolg bei Mitarbeitern und Kunden entstehe nicht durch Druck, sondern durch Sog: „Menschen sollen wollen.“ Die besten „Menschenversther“ hätten immer die größten Vorteile. Und wer zur Spitze kommen will, müsse sich immer wieder neu entwickeln. Sein Motto lautete: „Nicht nachmachen, sondern nachdenken. Frische Brötchen schmecken immer besser als aufgebackene.“ Ziel eines Hochschulstudiums sollte nicht nur die Vermittlung von Know-how sein, sondern auch die Frage des Know-why. Auf Einladung von

Prof. Dr. Gerhard Riegl gelang es Prof. Werner eindrucksvoll, nachdenkliche Überlegungen und Fragen anzustoßen - die sich auch in Facebook-Diskussionen fortgesetzt haben.

Infos: Prof. Dr. Riegl



TOP-SPEAKER: KÖRPERSPRACHE IST INTERNATIONAL



Sie steht auf der Liste der Top 100 Speaker Deutschlands und ist laut Focus Körpersprache-Expertin Nummer 1:

Diplom-Psychologin **Monika Matschnig**. Mehr als 200 Studierende und Dozenten wollten sich trotz vorlesungsfreier Zeit und an einem Faschingsdienstag die Gelegenheit nicht entgehen lassen, von einer der Besten zu lernen. Ein Bild sagt bekanntlich mehr als tausend Worte, und Menschen wirken permanent als Gesamtbild. Man könne eben nicht nicht kommunizieren. Die ehemalige Leistungssportlerin Monika Matschnig bot den Studierenden

in einer Live-Darbietung einen besonderen Kurs in Körpersprache. Entscheidend sei im Berufsleben häufig nicht die Frage „Was werde ich sagen?“, sondern „Wie werde ich etwas sagen?“. Suggestives Nicken, Spiegelneuronen, Haltungsregeln, eine gute Stimmung, authentische Mimik und eine positive Einstellung können Erfolge im Berufsleben besonders nachhaltig unterstützen.

Infos: Prof. Dr. Riegl

ÖL IM GETRIEBE: CHANGE MANAGEMENT BEI MAN DIESEL & TURBO

Unternehmen müssen sich kreativ, schnell und flexibel an neue Marktgegebenheiten und sich verändernde Kundenanforderungen anpassen. Ein Beispiel: Ständige Weiterentwicklungen im Motorenbau machen es erforderlich, dass MAN Diesel & Turbo regelmäßig Abläufe optimiert und sprichwörtlich keinen Sand ins Getriebe lässt. Ein Change-Team unterstützt diese Aufgabe. Der wesentliche Auslöser für den Wandel beim Augsburger Motoren-

hersteller ist die stetig steigende Anzahl an Entwicklungsprojekten und die damit verbundenen wachsenden Mitarbeiterzahlen im Bereich Forschung & Entwicklung. Change-Managerin **Dr. Sarah Hatfield** betonte in ihrem Gastvortrag an der Hochschule Augsburg, dass es wesentliche Grundlagen für einen erfolgreichen Wandel gäbe: die Auftragsklärung durch das Change-Team und eine gemeinsame Zielsetzung der verantwortlichen Füh-

rungskräfte und betroffenen Personen. Veränderungen bringen stets Höhen und Tiefen mit sich. Professionelle Methoden würden helfen, dieses Wechselspiel abzufedern.

Infos: Prof. Dr. Krupp, Prof. Dr. Richard



Gäste

MEDIENTRAINING

Das Praxisseminar von Prof. Riegl hat sich im Zuge der Internationalisierung der Lehre und der Entwicklung zur Mediengesellschaft zum Fach „Business Behavior“ weiterentwickelt. Wie bei Elitehochschulen wird auch an der Fakultät ein Medientraining „Wenn das Fernsehen kommt“ angeboten. Im Wintersemester 2012/13 war erneut der Journalist, Chefmoderator und Anchorman von Augsburg TV, **Jan Klukkert**, als Gastreferent an der Hochschule. Seine wertvollen Tipps zum Umgang mit Medien, bei Interviews, auf Pressekonferenzen oder bei Krisen-PR sind ein besonderer Beitrag zur Ausbildung gefragter Persönlichkeiten.
Infos: Prof. Dr. Riegl



(K)EIN THEATER

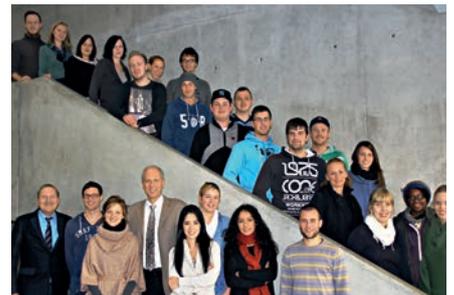
Wer Schauspieler pädagogisch trainiert, kann auch künftigen Führungskräften wertvolle Tipps zur Sozialkompetenz geben. Das bewies Theaterpädagogin **Nicoletta Kindermann**. So schulte sie z. B. das Auge für Körpersprachesignale beim Gehen.
Infos: Prof. Dr. Riegl



PERSÖNLICHKEITEN

Warum nicht ein Unternehmen gründen? Prof. Kellner und Marketingstudierende widmeten sich dieser Frage. Sie entwickelten eigene Blickwinkel auf das „Unternehmertum“ und diskutierten darüber. Drei Unternehmer-Persönlichkeiten lieferten dazu wertvollen Input: **Roland Kober**, Vorstand der AL-KO Kober AG, **Michael Grandel**, Geschäftsführer der Dr. Grandel GmbH, und **Heiko Simonek**, Geschäftsführer der Wogra Consulting GmbH. Die erfolgreichen Unternehmer berichteten über ihre Grundeinstellungen, Arbeitsweisen und Lebenskonzepte. Sie gaben aber auch Anregungen für die Arbeitsplatzwahl

– bei eigentümergeführten Unternehmen oder Kapitalgesellschaften.
Infos: Prof. Dr. Kellner



Michael Grandel (u.l.) mit Prof. Dr. Kellner und seinen Marketing-Studierenden.

6. AUGSBURGER PERSONALERTAG: SOCIAL MEDIA-RECRUITING



Facebook und Co. werden als Personalmarketing-Instrumente aktuell stark diskutiert. Der 6. Personalertag widmete sich deshalb den „Social Media - zwischen Hype und Ernüchterung“. Die Veranstalter, Prof. Dr. Erika Regnet und Prof. Dr. Christian Lebrez, hatten damit wohl einen Nerv getroffen. Mit mehr als 110 Anmeldungen stieß die Veranstaltung in neue

Dimensionen vor. Social Media wurden aus wissenschaftlicher, praktischer und juristischer Sicht beleuchtet. Prof. Regnet stellte Ergebnisse verschiedener Studien vor, darunter mehrere aus eigenen Reihen. Momentan hänge die Effektivität von Social Media als Rekrutierungskanal stark von der gesuchten Zielgruppe ab. **Klaus-Stefan Remmler**, Personalleiter der KUKA AG, sprach über den Einsatz verschiedener Social Media-Instrumente beim Augsburger Roboter- und Anlagenbauer. Die Diskussion des Unternehmens in Social Media könne nicht verhindert werden. Es gehe vielmehr darum, sich auch als Unternehmen aktiv einzubringen. Auch bei KUKA habe man erkennen

können, dass die Effektivität von Social Media-Recruiting sich je nach Zielgruppe erheblich unterscheidet. **Dr. Susanne Giesecke** und **Julian Nebel** von der Kanzlei Heisse Kursawe Eversheds in München berichteten über juristische Fallstricke beim Einsatz von Social Media. Die Rechtsprechung dazu sei noch sehr dünn, eine Einzelfallbetrachtung oft notwendig. Die drei Referate lieferten viel Gesprächsstoff. Die Brücke zwischen Theorie und Praxis war gebaut. Termin-Tipp: Der nächste Personalertag wird am 17. Juli 2013 stattfinden und unter dem Motto „Arbeitgeberattraktivität“ stehen. Eine Anmeldung ist erforderlich.
Infos: Prof. Dr. Regnet, Prof. Dr. Lebrez

Studium

BUDDIES GESUCHT

Schon mal etwas von Buddy gehört? Nein? Dann wird es Zeit. Ein Buddy ist ein persönlicher Ansprechpartner für Austauschstudenten. Er oder sie hilft ausländischen Studierenden bei Fragen und Problemen. Buddies können Kontakte in der ganzen Welt knüpfen, erhalten Informationen über Partnerhochschulen aus erster Hand, verbessern ganz nebenbei ihre Sprachkenntnisse und sind natürlich bei Ausflügen und Events dabei. Interessierte können eine E-Mail schreiben an swop@hs-augsburg.de, bei facebook unter www.facebook.com/swopteam oder persönlich im Raum B2.15 vorbeischauen (geöffnet montags von 13.15 bis 15.30 Uhr, dienstags von 10 bis 15.30 Uhr und mittwochs von 10 bis 13.30 Uhr).

Infos: Prof. Dr. Schönfelder

MELANIE PFEIFER: SPORTLERIN DES JAHRES 2012

Erfolge sind ihre Spezialität. Es gibt wohl kaum einen internationalen Wettbewerb, bei dem Melanie Pfeifer nicht schon auf dem Treppchen stand. Die Weltklasse-Kanutin und Studentin der Betriebswirtschaft an der Hochschule Augsburg sammelt weiter Titel und wurde von der Stadt Augsburg jüngst als drittbeste Sportlerin des Jahres 2012 ausgezeichnet. Die Verleihung fand am 31. Januar 2013 im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses statt.



Melanie Pfeifer ganz in ihrem Element.

MASTER: AKKREDITIERUNGEN ANGELAUFEN

Die Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaft und International Management sowie der Masterstudiengang International Business and Finance haben es schon geschafft. Nun folgen die Masterprogramme Personalmanagement (PM) und Marketing/Vertrieb/Medien (MVM). Es geht um die Akkreditierung der Studiengänge. Akkreditierungen sind ein unabhängiges Prüfsiegel, das die Qualität der Programme bestätigt und die Vergleichbarkeit der Studiengänge erleichtert. Akkreditierungen sind auch wichtige Elemente für den Ausbau internationaler Hochschulpartner-

schaften. Die Agentur ACQUIN zertifiziert derzeit den Master-Studiengang Personalmanagement. Auch für den Master-Studiengang Marketing/Vertrieb/Medien hat die Akkreditierungsphase begonnen. Die für diesen Studiengang federführende Hochschule Ingolstadt und die Hochschule Augsburg tragen momentan die nötigen Informationen und Nachweise zusammen, um eine Akkreditierung bei der Agentur FIBAA zu erhalten.

Infos: Prof. Dr. Regnet, Prof. Dr. Lebrez (PM) und Prof. Dr. Uhl, Prof. Dr. Scheed, HS Ingolstadt (MVM)

MASTER: STUDIENBEGINN FÜR IBF JETZT AUCH IM WINTER

Der Master-Studiengang International Business and Finance (IBF) startet künftig auch im Wintersemester. Jährliche Studierendenzuwachsraten von über 75 Prozent beweisen die steigende Nachfrage. Auch im Sommersemester 2013 kommen die IBF-Studierenden wieder aus der ganzen Welt: Nepal, Ägypten, Frankreich, Syrien, Griechenland, Russland, Ukraine, USA, Schweden, Indonesien, Indien, Kamerun, Spanien und China. „Eine großartige Vielfalt an Kulturen und Herkunftsländern prägt seit jeher das internationale Flair dieses Studienganges, der zum Studienstart regelmäßig mit einem Ethik-Manifest auf dem Vöhlinschloss Illertissen eingeleitet



Studieren International Business and Finance: Min Chen und Sobhana Khanal.

wird“, erklärt Prof. Dr. Labbé, der den IBF aus der Taufe hob und bislang verantwortlich betreute. Prof. Labbé übergibt den Staffelstab nun an Prof. Dr. Thorsten Feix. *Infos: Prof. Dr. Labbé, Prof. Dr. Feix*

MASTER: ERNEUT STARK NACHGEFRAGT

Die vier Master-Studiengänge der Fakultät für Wirtschaft bleiben auf der Erfolgsspur und locken weiterhin viele Bewerber an. Erstes Beispiel: Der Masterkurs Personalmanagement (PM) startete im Wintersemester 2012/13 wieder mit 31 Studierenden. Für das Sommersemester 2013 gingen über 90 Bewerbungen ein. Zweites Beispiel: Für das Studienangebot

Marketing/Vertrieb/Medien (MVM), einer Kooperation mit der Hochschule Ingolstadt, lag die Bewerberanzahl für die 30 Erstsemester-Studienplätze im Sommersemester 2013 bei über 200. Die Bewerbungen für die beiden Studiengänge kommen aus dem gesamten Bundesgebiet. *Infos: Prof. Dr. Regnet / Prof. Dr. Uhl und Prof. Dr. Scheed (HS Ingolstadt)*

International

GEFRAGT: PROF. HORBACH

Die Einladung kam von der Fundação Dom Cabral, einer der renommiertesten Business Schools in Südamerika. Prof. Dr. Jens Horbach nahm gerne an und wurde zum Keynote Speaker über „Policies and Ways to stimulate Eco-Innovation – A European and German Perspective“. Der international besetzte Workshop zur Analyse von Umweltinnovationen fand Anfang Oktober 2012 im brasilianischen Belo Horizonte statt. Der Experte für Umweltökonomie folgte im Dezember auch einer Einladung der Konrad-Adenauer-Stiftung nach London. Dort sprach Prof. Horbach über „The importance of green jobs for sustainable growth“. Die Konferenz förderte den Meinungsaustausch zwischen britischen und deutschen Wissenschaftlern, Industrievertretern und Politikern zur brandaktuellen Thematik „Creating sustainable Growth in Western Economies“.

Infos: Prof. Horbach



DOPPELMASTER



Jacques Yana Mbena hat das Double mit Bravour geschafft. Er nahm am Doppelabschlussprogramm der ESCE, International Business

School Paris, und der Hochschule Augsburg teil. Nach einem Studienjahr in Augsburg (International Business and Finance) verbrachte er das zweite und letzte Jahr seines Masterstudiums an der ESCE in Paris. Er hat sein Studium mit Auszeichnung und als Jahrgangsbester abgeschlossen.

Infos: Prof. Dr. Frantzke

ДРУЖБА (DRUSCHBA): GÄSTE AUS MOSKAU

Studentinnen des Studiengangs International Management an der Staatlichen Universität für Verkehrswesen/MIIT in Moskau besuchten ihre Partnerhochschule in Augsburg. Zusammen mit zwei Professoren des Russisch-Deutschen Instituts der MIIT hatten sie sich ein Programm aus Vorlesungen und Firmenbesuchen vorgenommen. Die speziell für die Gäste erstellten Kurzvorlesungen betrachteten Finanzmanagement in der Krise (Prof. Feucht), Marketingphilosophie (Prof. Kellner), Energiewirtschaft in Deutschland (Prof. Uhl), Privatisierung der Deutschen Bahn (Prof. Lebrecht) und regionale und internationale Logistik-Themen (Prof. Krupp und Prof. Richard). Die Professoren Feucht und Schönfelder organisierten zudem einen Austausch mit Augsburger Studierenden, die über ihre persönlichen Erfahrungen im Ausland berichteten. Zusätzlich zu den Vorlesungen ermöglichten



Dr. Vladimir Goldenberg (r.) beim Fototermin mit seinen russischen Gästen.

die Professoren Firmenbesichtigungen für die Gäste. So lernten diese die Netzleitstelle bei den Lechwerken kennen, informierten sich bei Knorr Bremse in München und besichtigten den Hauptbahnhof in Nürnberg sowie die Localbahn in Augsburg. Programmkoordinator Dr. Wladimir Goldenberg konnte ein durchweg positives Feedback entgegen nehmen.

Infos: Dr. Vladimir Goldenberg / Prof. Dr. Feucht

TEACHING MOBILITY

Es gibt auch ERASMUS-Austauschprogramme der EU für Dozenten. So lehrte Prof. Dr. Michael Krupp im WS 2012/13 Supply Chain Management an der Universität Lille. Und im SS 2013 besucht Prof. Dr. Manfred Uhl die Partnerhochschulen in Rovaniemi und Helsinki. Er lehrt dort Corporate Communication. Der Besuch in Rovaniemi ist der Gegenbesuch zum Aufenthalt von Outi Kivirinta, die im Wintersemester 2012/13 Vorlesungen in den Augsburger Marketing-Kursen hielt.



Prof. Dr. Schönfelder und Outi Kivirinta.

Timo Pöysti von der Haaga-Helia University in Helsinki war ebenfalls im Winter zu Gast an der Fakultät für Wirtschaft.

Infos: Prof. Dr. Krupp / Prof. Dr. Uhl

TICKER INTERNATIONAL

Kompaktkurs in Barcelona auch 2013
+++ Abordnung der Uni Rio Federal Rio de Janeiro zu Besuch, an Kooperation mit Master IBF interessiert

+++ Delegation der Kookmin University, Südkorea, zu Gast,

Start der ersten Austauschstudenten im SS 2013
+++ double degree-Abkommen mit der CEU Abat Oliba, Barcelona vereinbart
+++ Universität Genua als hochkarätige Partnerhochschule gewonnen, Kooperation bietet student-mobility, double degree und Kompaktkurse für Italienisch
+++ Pierre-Yves Charpentier aus Bourges im Sommer als Dozent für Recht in Augsburg



Gäste aus Südkorea.

Nachgefragt



BEI RUPERT STADLER,
VORSITZENDER DES VORSTANDS
DER AUDI AG UND ALUMNUS DER
FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFT

Herr Stadler, Sie haben an der Hochschule Augsburg Betriebswirtschaft studiert. Die Hochschule Augsburg und natürlich ganz besonders die Fakultät für Wirtschaft sind stolz, Sie zu den Alumni zählen zu dürfen. Was ist Ihnen aus dieser Zeit als Student in Erinnerung geblieben?

Was mich sehr angesprochen hat, ist die persönliche Atmosphäre der FH, die Praxisnähe meines Studiums und ein sehr angenehmer Umgang zwischen Professoren und Studenten.

Die Hochschule Augsburg hat sich dem Motto „Gefragte Persönlichkeiten“ verschrieben. Dazu gehören klare Werteorientierung, Internationalität und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Welche Bedeutung haben diese Kompetenzfelder in der heutigen Arbeitswelt?

Wir bei Audi sehen uns als globales Unternehmen, dem Verantwortung an allen unseren neun Standorten gleichermaßen wichtig ist. „Wir leben Verantwortung“ ist deshalb auch einer der vier Strategiepfiler, auf die wir die Zukunft unseres Konzerns gründen. Diese ausgeprägte Werteorientierung hat uns veranlasst, dass wir Audianer uns ein Selbstverständnis gegeben haben, das unseren Umgang miteinander sowie den Kontakt mit Kunden, Partnern und Lieferanten prägen soll. Leidenschaftlich, menschlich, fair und mutig, erfolgsorientiert sowie verantwortungsvoll. Auch der Klimaschutz und ein

verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen sind in unseren Unternehmensgrundsätzen fest verankert.

Audi ist ein äußerst erfolgreiches Unternehmen von Weltruf. Gerade auch die konsequente Fortentwicklung der Marke im Premium-Segment ist eine beeindruckende Erfolgsgeschichte. Welche Rolle spielt die Marke Audi für das Geschäft, welche spielen die Mitarbeiter für die Marke?

Ohne unsere sehr engagierten und motivierten Mitarbeiter wäre eine solche Erfolgsgeschichte nicht denkbar. Die Innovationen, die Audi den entscheidenden Vorsprung verschaffen, entstehen in deren Köpfen. Ein verantwortungsvoller, wertschätzender und fairer Umgang ist mir und meinen Vorstandskollegen deshalb besonders wichtig.

Seit der Einführung der Bachelor- und Master-Studiengänge fragen sich viele Studierende: Genügt ein Bachelor-Abschluss oder wollen die Unternehmen einen Master haben – wie beantworten Sie diese Frage, ggf. mit Blick auf unser zentrales Leitmotiv „Gefragte Persönlichkeiten“?

Audi bietet erstklassige Einstiegsmöglichkeiten und Entwicklungsperspektiven für alle Abschlussarten. Bachelor- und Masterabsolventen stehen alle Einstiegs- und Nachwuchsprogramme offen. Entscheidend bei der Personalauswahl ist, dass das individuelle Kompetenzprofil – Fach-,

Methoden- und soziale Kompetenzen – zu den Anforderungen der jeweiligen Stelle passt. Bachelorabsolventen im Unternehmen, die sich weiterqualifizieren und ein Masterstudium aufnehmen möchten, können zusätzlich Unterstützung im Rahmen des Audi Mitarbeiterstipendiums erhalten.

Sie sind Betriebswirtschaftler in einem Hightech-Unternehmen, das zahlenmäßig von Ingenieuren und Technikern dominiert wird. Da stellt sich doch die Frage: Kann man Karriere planen oder „lediglich“ machen? Was waren für Sie die zentralen Erfolgsfaktoren Ihres bisherigen beruflichen Werdeganges?

Meine Erfahrung ist, dass man eine Karriere weder planen noch machen kann. Ich habe mich immer voll auf die Aufgabe konzentriert, die man mir übertragen hatte und nie nach dem nächsten Job geschaut. Ich habe aber immer fachlich über den Tellerrand hinausgeschaut, habe mich vor allem in technische Fragestellungen eingearbeitet. Das hat mich dann immer wieder befähigt anspruchsvollere Aufgaben zu übernehmen.

Zuletzt: Welches eine prägnante Statement beschreibt Sie und Ihre Lebensphilosophie?

Mein Motto lautet: sich nie mit dem Erreichten zufrieden geben, aber trotzdem mit beiden Beinen auf dem Boden bleiben.

Die Fragen stellten Prof. Labbé und Prof. Uhl

Service

ANSPRECHPARTNER

Dekan:

Prof. Dr. Michael Feucht
dekan@wirtschaft.hs-augsburg.de

Prodekan:

Prof. Dr. Arnold Krumm
prodekan@wirtschaft.hs-augsburg.de

Studiendekanin:

Prof. Dr. Sabine Joeris
studiendekan@wirtschaft.hs-augsburg.de

Sekretariat:

Ulrike Dichtl und Anni Kaiser
sekretariat@wirtschaft.hs-augsburg.de

Praktikumsbetreuer:

Prof. Dr. habil. Klaus Kellner
praktikum@wirtschaft.hs-augsburg.de

Internationale Angelegenheiten:

Prof. Dr. Anton Frantzke,
Prof. Dr. Wolfram Schönfelder und
Diana Wong
ausland@wirtschaft.hs-augsburg.de

Studiengangkoordination:

Desirée Höppler und Ulrike Tielemann
studiengang@wirtschaft.hs-augsburg.de

Fundraising/Sponsoring:

Melanie Schopf-Schriefer
dekanat@wirtschaft.hs-augsburg.de

Fachstudienberater:

- BA Betriebswirtschaft/BA International Management:
Prof. Dr. Wolfgang Wirth
wolfgang.wirth@hs-augsburg.de
- MA International Business and Finance:
Prof. Dr. Thorsten Feix
thorsten.feix@hs-augsburg.de
- MA Personalmanagement:
Prof. Dr. Erika Regnet
erika.regnet@hs-augsburg.de
- MA Steuern und Rechnungslegung:
Prof. Dr. Kalina Kafadar
kalina.kafadar@hs-augsburg.de
- MA Marketing/Vertrieb/Medien:
Prof. Dr. Manfred Uhl
manfred.uhl@hs-augsburg.de

Studentische Vertretung:

Felix Rimmele und Nico Silberberg
swirtschaft@hs-augsburg.de

www.hs-augsburg.de



Facebook



Imagefilm



Website

LAGEPLAN



Quelle: oup kommunikation / Stadtwerte Augsburg

FACTS

	Stand: 21.02.2013
Studierende	
an der Hochschule Augsburg:	4985
an der Fakultät für Wirtschaft:	1164

davon:	
BA Betriebswirtschaft:	481
BA International Management:	513
MA International Business and Finance:	34
MA Personalmanagement:	62
MA Marketing/Vertrieb/Medien:	90
MA Steuern und Rechnungslegung:	60

Vertiefungsmodule BA Betriebswirtschaft

Finanzmanagement, Logistik und Supply Chain Management, Marketing Management International, Personalmanagement

Vertiefungsmodule BA International Management

Corporate Finance, Global Markets and Marketing Management, International Accounting

Internationale Austauschprogramme

Studierende von ausländischen Partneruniversitäten (Incomings):	31
Studierende an ausländischen Partneruniversitäten (Outgoings):	102

IMPRESSUM

gP Business –
Newsletter der Fakultät für Wirtschaft
Hochschule Augsburg
An der Hochschule 1
86161 Augsburg

Herausgeber und v.i.S.d.P.:
Prof. Dr. Hans-Eberhard Schurk, Präsident der
Hochschule Augsburg
Redaktion: Prof. Dr. Manfred Uhl, Melanie Schopf-
Schriefer, Fakultät für Wirtschaft
Layout und Verlag: mk publishing, Döllgaststr. 7-9,
86199 Augsburg
Bildnachweis: Hochschule Augsburg, andere
Bildrechte liegen bei den (genannten) Autoren
und Urhebern sowie www.bigshot.at/Christian
Jungwirth, Dr. Christine Lüdke und DATEV.

Erscheinungsweise: einmal pro Semester
Auflagenhöhe: 2.500 Exemplare

© 2013 Hochschule Augsburg, Fakultät für
Wirtschaft. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck,
auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der
Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion
oder des Herausgebers wieder. Die Redaktion
behält sich die Überarbeitung und Kürzung vor.

Steuerassistent/Praktikant (m/w) Financial Services Tax München

KPMG gehört zu den führenden Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen weltweit. In Deutschland sind wir mit über 8.400 Mitarbeitern an mehr als 20 Standorten präsent. Unsere Leistungen sind in die Geschäftsbereiche Audit, Tax und Advisory gegliedert.

Das Team von Financial Services Tax hat sich auf die steuerliche Beratung von Finanzdienstleistern spezialisiert, besonders auf Banken und Versicherungen sowie Vermögensanlageberatungen und -verwaltungen (www.kpmg.de/fs-tax).

Ihre Perspektive:

Nehmen Sie die Chance wahr, aktiv bei der steuerberatenden Tätigkeit einer Big-Four-Gesellschaft mitzuwirken! Sie erwarten interessante und abwechslungsreiche Aufgaben im Steuerberatungsgeschäft, eine angenehme Arbeitsatmosphäre sowie exzellente Fortbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Ihre Aufgaben:

Ihre Tätigkeit als Mitglied unseres Financial Services Tax Teams betrifft die umfassende steuerliche Beratung von unseren in- und ausländischen Mandanten.

Ihr Profil als Steuerassistent:

Sie verfügen über ein erfolgreich abgeschlossenes Studium, idealerweise mit Schwerpunkt Steuern. Ihre Fähigkeiten zum analytischen und konzeptionellen Denken ermöglichen Ihnen die schnelle Aufbereitung komplexer steuerlicher Sachverhalte. Wenn Sie darüber hinaus Kommunikationsfähigkeit, gute Englischkenntnisse, ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein sowie Teamfähigkeit auszeichnen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Ihr Profil als Praktikant:

Sie haben sich in Ihrem Studium bereits steuerlich orientiert. Sie zeichnen sich durch analytisches Denken aus und bringen hohe Einsatz- und Lernbereitschaft mit.

Ihr Kontakt:

Senden Sie Ihre Bewerbung per E-Mail bitte an Nadine Deckensattl (ndeckensattl@kpmg.com; 089 9282-3887). Für Fragen zur Tätigkeit steht Ihnen Christian Eberbach (089 9282-1281; ceberbach@kpmg.com) gerne zur Verfügung.

Profitieren Sie von den Entwicklungsmöglichkeiten bei KPMG, einem Netzwerk rechtlich selbstständiger, nationaler Mitgliedsfirmen. Neben abwechslungsreichen Projekten im In- und Ausland bieten wir Ihnen Raum für Ihre persönliche Weiterentwicklung. Mehr wissen, mehr können – bei uns hat Erfolg, wer team- und mandantenorientiert arbeitet und gleichzeitig seine persönliche Entwicklung vorantreibt.



Mehr Schwung bei der Arbeit – wir sorgen für den Antrieb!

Die MTU Aero Engines entwickelt, fertigt, vertreibt und betreut zivile und militärische Antriebe für Flugzeuge und Hubschrauber sowie Industriegasturbinen. Unser Schlüssel zum Erfolg sind Antriebe für die Luftfahrt von morgen - noch sparsamer, schadstoffärmer und leiser. Mit rund 8.500 Mitarbeitern sind wir weltweit präsent und in Deutschland zu Hause. Für den Standort München suchen wir

Praktikanten (m/w) für den Bereich Online-Kommunikation / Social Media

Kennzeichen P MUC AK3

Ihr Aufgabengebiet:

- Recherche, Konzeption und Verfassen sowie Redigieren von Texten für Intranet und Internet
- Unterstützung bei der redaktionellen Betreuung unserer Social Media-Auftritte
- Mitarbeit bei der redaktionellen Konzeption von Social Media-Projekten
- Bildauswahl und Bildgestaltung
- Datenbearbeitung mit dem Content Management System Fiona und Mitarbeit an Updates
- Recherchen zu Gestaltungsmöglichkeiten in den Online-Medien
- Erstellen von Benchmarks mit den Online-Medien anderer Industrieunternehmen

Ihr Profil:

- Studium der Kommunikationswissenschaft, Journalistik oder vergleichbare Ausbildung mit ersten Erfahrungen in Redaktionen oder Agenturen; Betriebswirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen
- Interesse an neuen Entwicklungen im Bereich Online Medien/Social Media
- die Fähigkeit, sich schnell in neue Themen einzudenken
- ein hohes Maß an Eigeninitiative und Teamfähigkeit
- sichere Ausdrucksfähigkeit in Englisch (Wort und Schrift)
- Organisations- und Kommunikationsfähigkeit
- sicherer Umgang mit den gängigen EDV-Tools

Ihr Ansprechpartner für Fragen ist Ute Schwing
(Ute.Schwing@mtu.de)

Interessiert? Dann geben Sie Ihrer Karriere ordentlich Schub und senden Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen, den nächstmöglichen Eintrittstermin und Ihre Gehaltsvorstellung per Online-Bewerbungsbogen unter www.mtu.de/karriere.
Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!